



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

317. Markgraf Johann und seine Gemahlin Katharina verzichten auf das
väterliche, mütterliche und brüderliche Erbe, Gut und Angefälle, am 2.
Januar 1537.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

grenitzen vnfers Landes Sterneberg nicht begeben, Sonder das dieselbe bleibe, So fern vnd weit sich die nach vormuge vaterlichs vortrags erstreckt. Also hinwiderumb sollen die zu Custerin jre eigenthumbliche burger gutter, so sie vber Oder außerhalb des Cufrinischen ampts Grenitzen jm Churfürstenthumb haben, von vns Marggraff Joachim, Churfürsten etc., Confirmacion nehmen, Aber doch das die steur von denselben jren eingeleibten eigenthumlichen burger guttern vns Marggraff Johansen zu yeder zeit zw stehen vnnnd volgen sollen. So soll das gleitte des orts vnns auch zustehen, So fern sich vnser vnnnd der zw Cufrin eygenthumb erstreckt, Das dannoch ouch die grenitze der Mittelmarche bleibe, So ferne sich dieselbe vormuge vaterlichs vortrags erstreckt, Vnnnd hiemit vns beiden vnnnd vnfern vnderthanen an vnfern vnd jren gerechtigkeiten des Oderstrams nichts begeben. Den zol, welcher auch vns Marggraff Johansen vormuge etwan aufgerichts vortrags zu Franckfordt in der Stadt oder vor der langen Oder Brucken zunehmen freysteht, Wollen wir zu einnehmung desselben eine gewonliche zolbuden vor die langen oderbrucken erbawen lassen vnnnd dafelbst den Repinchen zcoll hinfurder einzunehmen vorordnen. Alle vnd igliche obgeschriebene Clausulen, punct vnd Artickel Gereden vnnnd globen wir obgedachte Marggraff Joachim, churfurst, vnnnd Marggraff Johans, gebrueder, vor vns, vnser erben bey vnfern fürstlichen trewen, guthen glauben vnd waren worten on alle ein vnd widerrede, aufsucht vnd behelf, wie die nhamen haben mugen, steht, vehst vnnnd vnuorbrochen zuhalten, Alles getrewlich vnd one geuerde. Zu vrkunth haben wir beiderseits vnd ein yder vor sich vnd sein erben vnser jngesiegel vnter diesen brieff hengen lassen, vnnnd des zu mehrer sicherheit, haltung, bekreftigung haben wir obgenanten prelaten vnnnd von der Landschaft, Als beiderseits vorordenthe hendler, mit vnnnd neben jren churfürstlichen vnnnd fürstlichen gnaden vnser iglicher sein Siegel vnnnd angeborn pitzschirfigel auch hengen lassen. Gescheen vnnnd geben zu Franckfordt, am tage Exaltacionis Crucis, christi vnfers hern Geburt jm funffzehen hundersten vnd sechs vnd dreyßigsten Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnespecialbuche V, 144.

317. Markgraf Johann und seine Gemahlin Katharina verzichten auf das väterliche, mütterliche und brüderliche Erbe, Gut und Angefälle, am 2. Januar 1537.

Von gots gnaden Johannsz, Marggraff zu Brandenburg, Herzog zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnnnd Wenden, Burggrafe zu Nurnberg vnnnd fürste zu Rugen, vnnnd wir Katharina, von denselben gnaden gots geborne Herzogin von

Braunschweig vnd Luneburg, Marggrefin zu Brandenburg etc., seiner lieb eheliche gemahel, vnser alters In dem Zwenzigsten Jare, Bekennen vnd thun kunth offenbare mit diesem brief, Nachdem wir vns beiterseits mit gunst, wiessen vnd willen des hochgebornen fursten, herrn Heinrichs des Jungern, Herzogen zu Braunschweig vnd Luneburg etc., vnfers freuntlichen lieben ohemen, Schwagers, herrn vnd Vatters mit einander verheirat vnd vermehlet, Derhalben vns obgenanter frauen Katharinen geburt vnd zustehet auf die Zwenzig thaufent gulden Zugelt vnd ehelteur, so vns der obgenant vnser frauen Katharinen freuntlicher lieber herr vnd vater geben vnd entrichten soll vff Zeit vnd stet, wie sein lieb vnd wir obgenanter Marggraff Johannsz zu Brandenburg laut der heiratverschreibung vnd sunft vns deshalb weitter mit einander freuntlich geeiniget vnd vertragen haben, Alles vnd Iglicher vnfers Vaterlichen, mütterlichen vnd Bruderlichen erbs guts vnd angefelles zuuorzeihen, Das wir demnach zu volziehung desselben zu gunst dem genanten vnserm lieben herrn vnd vater Herzog zu Braunschweig vnd zu vnterhaltung seiner lieb namens vnd stamens, guts freies willens wolbedacht, aufs rechter wiessen vnd vernunft, vngezwungen, vngetrungen mit keinen geuerden hinterkomen, auch Inn vnd mit des benanten vnfers herrn vnd gemahels Marggrafen Johansen gegenwertigkeit, gunst, wiessen vnd verwilligung In krafft einer ewigen bestendigen vnwiderufflichen verzeihung, In der allerbesten form, weisz vnd mafz, wie das Izo vnd hernach zu kunftigen Zeiten an allen stetten vnd enden vor allen vnd yeden, geistlichen vnd weltlichen leuten, Richtern vnd gerichtten allerbest krafft, macht vnd bestant hatt, haben soll vnd moge, Inn gegenwertigkeit vnd personlichem beywesen der hochgebornen Furstin, frauen Marien Jacobi, Herzogin zu Braunschweig vnd Luneburg etc., geborn Grefin zu Wirtenberg vnd Mumpelgarten, vnser freuntlichen herzlieben frauw Mutter vnd vor den nachbenenten vnfers lieben herrn vnd vaters Herzog Heinrichs zu Braunschweig Rethen, mit namen den Gestrengen, hochgelerten vnd Erbarn vnsern lieben besondern Syuarten von Rutenberg, Curden von der Schulenburg, hauptman vff hessem, Johann Stoplern, der Rechten Doctorn vnd Canzlern, Ludolffen von Marnholz, Ditterichen von Taubenheim, Syuarten von Steinberge, Georg von Danneberg, Achaz von Veltheim, Georgen von Arnym vnd Johann hamstets, vnd vnfers herrn vnd gemahels Marggrafen Johanszen zu Brandenburg etc. Rethen, mit namen Cunradten Mensch, der Rechten Doctorn, Heinrichen pocks, hauptman zu kottebusz, vnd Georg pefen, hofmarschalcks, vns vff die obbemelten Zwenzig thaufent gulden Zugelts, Inmassen hiefuro dauon geschrieben stet, hiemit verziehen vnd begeben haben, verzeihen vnd begeben vns auch Izo als dann vnd dann als Izo alles vnd Iglichen vnser vaterlichen vnd Mutterlichen vnd Bruderlichen erbs, angefels vnd guts ganz vnd gar, nichts daruon aufzgenommen, mit vnfers obgnanten herrn vnd gemahels Marggrafen Johanszen zu Brandenburgk als vnfers rechten eheuogets vnd vnser frauen Katharinen selbst munt vnd handen fur vns vnd vnser erben wissentlich mit vnd In krafft

dieses briefs für allermenniglichs widertheiln vñnd absprechen, besonder auch aller vñnd Iglicher recht, gerechtigkeit, widerforderung vñnd ansprache, auch alles beschirms vñnd behelfs geistlichs vñnd weltlichs rechtens, darzu aller vñnd Iglicher gnaden, freiheden, priuilegien, Suplication, Relaxation, nichtigkeit, restitution vñnd widdereinfazung vñnd In sonderheit aller freiheit, aufzzug vñnd rechten, zu gunst weiblichen geschlecht vñnd sunft gegeben vñnd gemeinlich alles des, damit wir ader vnser erben ader yemants von vnserwegen wider diese verzeihung vñnd vbergabe vnser vaterlichen, Mutterlichen vñnd bruderlichen erbs vñnd angefels sampt allem dem, so vor vñnd nach geschrieben stehet, Imer thun konthen oder mechten, zusampt dem Rechten, das gemeiner verzeihung widerspricht, vñnd sonderlich dem Rechten, das sich die Tochter des vetterlichen vñnd Mutterlichen erbfalls der eheteur halber bey derselbigen lebtagewircklich nicht verzeihen mogen vñnd der Exception nimie paterne reuerentie zu latein genant, das ist der zu viel vaterlichen vñnd mutterlichen gehorsame, forchts, trew vñnd gewalts halber vñnd des vñnd alles andern wir guten bericht empfangen vñnd eigentlich verstanden haben, Auch allen vñnd yeden rechten, so vns vff den fall von wegen bruderlichen erbfalls geburt vñnd von Rechts wegen haben mechten vñnd zu dem der freiheit Senatus consulti velleiani, Doch wollen wir vns hiemit fürbehalten vñnd nicht verzeihen haben, wo vielgedachter vnser freuntlicher lieber herre vñnd Vater Herzog Heinrich zu Braunschweig etc., ader seiner lieb vñnd derselbe menliche leibs lehens erben mit thot versterben vñnd Im naturlichem leben nicht mehr sein wurden, sonder für vñnd fure verfielen, das der allmechtig gnedig verhuten wolle, das wir vns alsdann vnser gepurlichen theil an der erbshaft hiemit nichts begeben haben wollen, wie dann solchs die heiratsverschreibung allenthalben mitbringet, vñnd hirauf, so haben wir obgenante frauw Katharina vor den obgenanten vnsern lieben herrn vñnd Vaters Herzog Heinrichs vñnd vnser gemahels Marggrafen Johannsen etc. Rethen zu becrefftigung dieser vnser vbergabe vñnd verzeihung mit aufgelegten fingern vñnd gelerten Worten auf das heilig Euangelium geschworn ein eid zu Gott vñnd den heiligen vñnd damit auch geredt vñnd versprochen, Im wort der warheit solche verzeihung vñnd was vor vñnd nachgeschrieben stehet, vestiglich, trew, vnuerprochenlich vñnd vnwidderrufflich zu halten, zuuollstrecken, darwider nit zu sein, zuthun, noch schaffen gethan werden, In kein weise, alles ane geuerde. Vñnd wir hochermelter Marggraff Johanz zu Brandenburg etc. bekennen auch hiemit sonderlich In craft diesz briefs, das diese vorzeihung vñnd vbergabe vermoge der heyratsverschreibung, wie obenbegrieffen stet, In vnser vñnd vnser gemahel felbs personlichen gegenwertigkeit vñnd mit vnser volburt vñnd bewilligung also geschehen ist, Gereden vñnd versprechen bey vnsern fürstlichen eheden vñnd Würden Im Worth der Warheit, dieselben ane widerfechten vñnd vnwidderrufflich In allen vñnd Iglichen vor vñnd nachgesetzten stucken, puncten vñnd Artickeln für vns, vnser erben vñnd nachkomen stracks zuhalten vñnd zuuollstrecken, darwider nit zusechten, zu sein, zu thun noch zugeschehen verschaffen, noch gestatten In kein wege, sonder solchs nach allem vnserm ver-

mogen zuwenden vnd zuuerhuten wiessentlich mit vnnnd In krafft dieses briefs, alles getreulich ane alle argelift vnd geuerde. Vnd des zu warem vrkunth vnnnd vester gezeugnus haben wir Marggraff Johans zu Brandenburg etc. fur vns selbs vnd wir vorgemelte frauw Katharina, geborn Herzogin zu Braunschweig etc., seiner lieb gemahel, auch vor vns selbs ein Jeder sein eigen furstlich Insigel offentlich vnd wiessentlich an diesen brief gehenget vnd wir der obgedachten vnser gnedigen fursten vnd herrn, Herzog Heinrichs des Jungern zu Braunschweig etc. vnd Marggrafen Johannsen zu Brandenburg etc. genante Rethel hiermit wiessentlich bekennen, das vor Irer aller furstlichen gnaden personlichen gegenwertigkeit vnd In vnserm beywesen diese oberurte verzeihung vnd vbergab geschehen ist, welchs wir die Rethel, obgenant, zu mehrer gezeugnus vnd becreftigung als gezeugen hirzu erfardert vnd gepetten mit vnsern anhangenden Insigeln samptlich vnd sonderlich mit guter wiessen besigelt haben, doch vns vnd vnsern erben In all wege one schaden. Vnd ist dieser brief gegeben zu Wulffenbuttel, Nach christi vnsern lieben herrn geburt thaufent funfhundert vnnnd Im siben vnnnd dreissigsten Jare, am Dienstag nach Circumcisionis domini, ist gewest der ander tag des Monats Januarii.

Aus einem im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzogls Landeshauptarchive zu Wolfenbittel aufbewahrten Copialbuche.

318. Herzog Heinrich d. J. stellt dem Markgrafen Johann über 10,000 Gulden Ehegelder eine Verschreibung aus, am 2. Januar 1537.

Wir von gots gnaden Heinrich der Junger, Herzog zu Braunschweig vnd Luneburg etc., Bekennen vor vns, vnser erben, erbnemen vnd menniglich, In vnd an diesem vnserm vffin briefe, das wir dem hochgebornen fursten, herrn Johannsen, Marggrafen zu Brandenburg, Herzogen zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden, Burggrauen zu Nurnburg vnd fursten zu Rhughen, vnserm freuntlichen lieben oheim, Schwagern vnd Sonen, seiner lieb erben, erbnemen ader mit Irem wiessen vnd willen diesz briefs getreuwen Inhaber vnd haltern rechter warer wiessentlicher schult Zehen thaufent gulden, ye Zwey vnd dreissig merckische groschen ader ein vnd Zwenzig schneberger vff yeden gulden zuzalen, als nemlich den lezsten halben theil des ehgelts, als wir der hochgebornen furstin, frauwen Katherinen, geborn Herzogin zu Braunschweig vnd Luneburg, Marggrefin zu Brandenburg etc., vnser freuntlichen lieben tochter, zu Irem heyratgut verschrieben haben, schuldig sein vnd hiemit werden, Solche Zehen thaufent gulden vorgemelter werung vor vns, vnser erben gedachtem vnserm Sohne Marggrafen Johannsen zu Brandenburg etc. vnd seiner